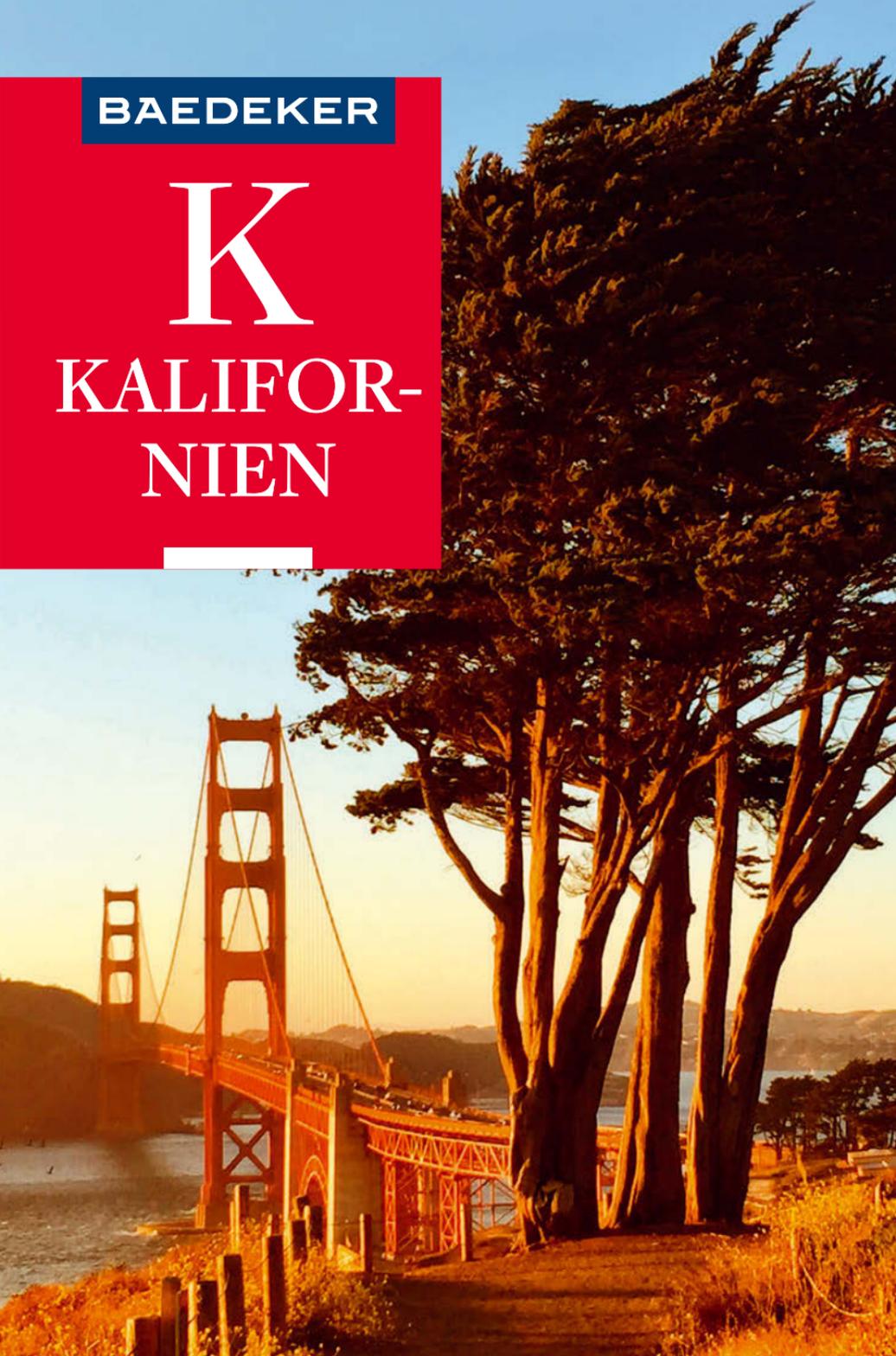


BAEDEKER

K
KALIFOR-
NIEN



WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment in Kalifornien möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen: Im Noriega's in Bakersfield sitzen beim Gemeinschaftsdinner alle an einer langen Tafel, essen, was auf den Tisch kommt und trinken Wein aus Flaschen ohne Etikett. Wer endlich aufsteht, ist wirklich satt und hat mindestens 20 neue Freunde ... Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



Rainer Eisenschmid, Chefredakteur Baedeker

KARL BAEDEKER ERFINDET DEN REISEFÜHRER

Vor bald 200 Jahren begann in Koblenz eine einmalige Erfolgsgeschichte: Karl Baedeker erfand den Reiseführer. Sein Name ist seither zum Synonym für Reiseführer geworden.

Reisen hieß damals Aufbruch in die Fremde, mit vielen Fragen: Wie komme ich dorthin? Wo kann ich schlafen? Was soll ich mir anschauen? Karl Baedeker hatte die Antworten: ein **»Handbuch für Reisende, die sich leicht und schnell zurechtfinden wollen«**.

Reisen heute bedeutet aber noch mehr: Begegnen, Erfahren,erspüren, und das Erlebte mit Freunden teilen. Die schönsten Momente für Ihre Reise finden Sie im Baedeker.

Baedeker.
Das Original seit 1827.





Riesenbäume
Uralte Sequoia-Baumriesen in küstennahen Wäldern
S. 226

Weintal
Unendliche Rebstockreihen im legendären Weintal
S. 188

Golden Gate Bridge
Spektakuläre Hängebrücke über die San Francisco Bay
S. 302

Golden Gate Park
Beliebter Stadtpark mit Museum, Planetarium, Seen und Teichen
S. 303

Chinatown
Exotisch-bunte Enklave asiatischer Einwanderer
S. 284

Carmel Mission
Schönstes Beispiel kolonialspanischer Missionsstils
S. 67

Pazifikküste
Traumhafte Küstenlandschaft am Pazifik
S. 56

Traum-schloss
Surriles Anwesen eines reichen Presse-zars
S. 87

The Getty Center
Ambitionierte »Tempelstadt« der Kunst
S. 144

L. A. County Museum of Art (LACMA)
Spektakuläres Kunstmuseum im Umbruch
S. 152

Universal Studios Hollywood
Erste Filmstudios mit High-Tech-Vergnügungspark
S. 162

Missionskirche
»Königin der Missionskirchen« im gepflegten Pazifikort
S. 322

Monterey Bay Aquarium
Weltklasse-Meerwasser-aquarium
S. 182

Hearst Castle

Yosemite N. P.

Channel Islands N. P.

Lava Beds National Monument

Lassen Volcanic Nat. Park

Humboldt Redwoods State Park

Point Reyes National Seashore

Lake Tahoe

PACIFIC OCEAN

Redwood Empire

California

Oregon

BAEDEKER

K KALIFORNIEN



Good, good, good, good
vibrations ...



The Beach Boys

baedeker.com



LEGENDE

★★ Baedekers Top-Ziele
● Weitere Ziele A-Z

100 km
© BAEDEKER

Bumpass Hell
Schwefelquellen, Schlammstöpe und Geysire
S. 108

Lake Tahoe
Saphirblauer »See der Wolken«
S. 102

Glacier Point
Fantastische Aussichten auf sensationelle Naturschönheiten
S. 354

Mammoth Lakes
Inyo National Forest
Scotty's Castle
Mount Whitney 4418
S. 334

Wüste und Hitze
Atemberaubende Panoramen in einer Landschaft der Extreme
S. 71

Death Valley N.P.
Death Valley Jct.
S. 334

Giant Forest
Gewaltiger Sequoia-Wald mit dem größtem Mammutbaum
S. 334

The Huntington
Hochrangige Kunst in einem zauberhaften Park
S. 216

Balboa Park
Erholungspark mit interessanten Museen und Weltklasse-Zoo
S. 253

DAS IST KALIFORNIEN

- 8** Traumfabrik Hollywood
 - 13** Natur pur – National Parks
 - 16** Meilenweite Strände
 - 21** Goldgräberstimmung
 - 24** Darauf einen CabSav
-

TOUREN

- 30** Unterwegs in Kalifornien
 - 33** Riesenbäume und Vulkane
 - 35** Durch die Sierra Nevada
 - 37** Rund um die San Pablo und San Francisco Bay
 - 39** Highway 1 – traumhaftes Küstenpanorama
 - 41** Auf der Spur des Goldes
 - 43** Missionen, Wein und Strandvergnügen
 - 44** Extreme Wüsten, verstecktes Leben
 - 46** Pazifik-Metropole mit Hinterland
-

LEGENDE

Baedeker Wissen

- Textspecial, Infografik & 3D
-

Baedeker-Sterneziele

- ★★ Top-Reiseziele
 - ★ Herausragende Reiseziele
-





**ZIELE
VON A BIS Z**

- 50 ★ Anza-Borrego Desert State Park
- 52 ★ Berkeley
- 56 ★★ Big Sur
- 60 Calistoga
- 62 Carlsbad
- 64 ★★ Carmel
- 68 Channel Islands National Park
- 71 ★★ Death Valley National Park
- 77 ★ Disneyland (Anaheim)
- 84 Eureka
- 87 ★★ Hearst Castle
- 90 ● Hearst Castle
- 94 ★ Inyo National Forest
- 99 ★ Joshua Tree National Park
- 102 ★★ Lake Tahoe
- 107 ★★ Lassen Volcanic National Park
- 109 ★ Lava Beds National Monument
- 111 Long Beach
- 113 ★★ Los Angeles
- 146 ● Getty Center
- 156 ● Mythos Hollywood
- 171 ★ Mammoth Lakes
- 172 Mendocino
- 175 ★ Mojave Desert
- 178 ★ Mono Lake
- 181 ★★ Monterey
- 187 ★ Mount Shasta
- 188 ★★ Napa Valley
- 190 ● Wellness im Weinland
- 195 Newport Beach
- 198 Oakland
- 204 ★ Palm Springs
- 209 Palo Alto
- 212 ★★ Pasadena
- 219 Placerville
- 221 ★ Point Reyes National Seashore
- 225 Redding
- 226 ★★ Redwood Empire
- 232 ★ Sacramento
- 238 ● Plenty of Gold ... on the Banks of Sacramento
- 240 Salinas
- 244 San Bernardino
- 247 ★★ San Diego
- 262 ● Whale Watching an der Küste
- 269 ★★ San Francisco
- 276 ● »If you're going to San Francisco ...«
- 300 ● Golden Gate Bridge
- 309 San José
- 314 ● Silicon Valley
- 316 San Luis Obispo
- 317 ★★ Santa Barbara
- 325 ★ Santa Catalina Island
- 329 Santa Cruz
- 330 ★★ Sequoia & Kings Canyon National Parks
- 336 ● Die Riesen unter den Bäumen
- 339 Solvang
- 341 ★ Sonoma Valley
- 346 Sonora
- 347 ★★ Yosemite National Park

HINTERGRUND

- 358** Das Land und seine Menschen
- 360** ● San-Andreas-Verwerfung
- 368** ● Kalifornien auf einen Blick
- 372** Geschichte
- 374** ● Camino Real
- 384** Kunst und Kultur
- 389** Interessante Menschen

ERLEBEN & GENIESSEN

- 400** Bewegen und Entspannen
- 402** ● Die perfekte Welle
- 406** Essen und Trinken
- 408** ● Typische Gerichte
- 418** ● Weinland Kalifornien
- 411** Feiern
- 414** ● »Cinco de Mayo«
- 419** Shoppen
- 422** Übernachten

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- 428** Kurz und bündig
- 429** Anreise · Reiseplanung
- 432** Auskunft
- 434** Elektrizität
- 434** Etikette
- 435** Geld
- 437** Gesundheit
- 438** Lese- und Filmtipps
- 439** Maße und Gewichte
- 440** Preise · Ermäßigungen
- 443** Reisezeit · Klima
- 445** Sicherheit
- 445** Sprache
- 452** Telekommunikation · Post
- 454** Verkehr
- 460** Zeit

ANHANG

- 461** Register
- 472** Karten und Grafiken
- 473** Bildnachweis
- 474** Impressum

PREISKATEGORIEN

Restaurants

Preiskategorien für ein Hauptgericht ohne Getränke und Trinkgeld

- €€€€ über 35 \$
- €€€ 25 – 35 \$
- €€ 15 – 25 \$
- € bis 15 \$

Hotels

Preiskategorien für ein Doppelzimmer zzgl. Steuern (bis 15% des Nettobetrags)

- €€€€ über 240 \$
- €€€ 160 – 240 \$
- €€ 80 – 160 \$
- € bis 100 \$



MAGISCHE MOMENTE

- 57** Panoramatour mit »Wow«
- 89** Unterm Sternenhimmel
- 153** Selfies vor urbaner Lichtkunst
- 170** Hanggliding
- 197** Vergängliche Schönheit
- 208** Spektakulärer Windpark
- 259** Chicano Murals
- 275** Bay Cruise bei Sonnenuntergang
- 306** Hoffnung und Verzweiflung
- 407** Gemeinschaftsdinner
- 417** Lebendige Bilder

Dana Point erlebt im Winter eine leibhaftige Invasion von Monarchfaltern.



ÜBERRASCHEND

- 59** **6 x Einfach unbezahlbar:**
Erlebnisse, die für Geld nicht zu bekommen sind
- 177** **6 x Erstaunliches:**
Hätten Sie das gewusst?
- 297** **5 x Unterschätzt:**
Genau hinschauen, nicht daran vorbeigehen, einfach probieren!
- 328** **6 x Typisch:**
Dafür fährt man nach Kalifornien.
- 353** **6 x Durchatmen:**
Entspannen, wohlfühlen, runterkommen



D DAS IST ...

... Kalifornien

Die großen Themen
rund um den Sunshine State.
Lassen Sie sich inspirieren!

Zeppelin »Eureka« schwebt fast lautlos über San Francisco.
Gebaut wurde er in Friedrichshafen am Bodensee ... ►



DAS IST ...
... KALIFORNIEN

TRAUM- FABRIK HOLLY- WOOD

Eigentlich ist Hollywood nur ein Stadtteil von Los Angeles, doch schon seit 100 Jahren steht der Name kollektiv für die Filmmetropole mit ihren Studios und der Glitzerwelt von Blockbuster-Filmen und berühmten Stars.

Möchtegern-Filmstars posieren vor Publikum in Hollywood. ►



DAS IST
... KALIFORNIEN



DAS Riesenrad haben die meisten schon gesehen, auch wenn sie selbst nie in L. A. waren. Abends leuchten seine blau-roten Lichter weit über den Strand. Filmfans kennen die **Santa Monica Pier**, sie hatte Auftritte in »Iron Man« (2001), der »Glenn Miller Story« (1954), Serien wie »Hannah Montana« und »3 Engel für Charlie« oder in einer Episode der Comic-Serie »South Park« – neben Dutzenden anderer Streifen.

Wie alles begann

Filme, oder besser: Streifen mit bewegten Bildern von wenigen Minuten Länge waren seit Anfang des 20. Jh.s in New York und New Jersey entstanden. Ihr Erfinder **Thomas A. Edison** hatte sich mehrere Patente gesichert, über deren Rechte er aufmerksam wachte. Um seinem Einfluss zu entgehen (und das unbeständige Wetter der nördlichen Atlantikküste gegen die Sonne Südkaliforniens einzutauschen), gingen unabhängige Produzenten wie **William Fox** (1879–1952) und **Marcus Loew** (1870–1927) nach Hollywood und leg-

ten damit den Grundstein für die Filmindustrie von Los Angeles.

Produktionsgesellschaften wurden gegründet, von denen einige, wie Universal, Warner Brothers oder Metro-Goldwyn-Mayer noch heute ein Begriff sind. Der Tonfilm brachte mitten in der Weltwirtschaftskrise neuen Aufschwung und neue Schauspieler, die auch mit ihrer Stimme überzeugen konnten. Western, Gangster- oder Musikfilme wurden wie am Fließband abgedreht.

Krise und Blockbuster-Filme

Eine schwere Krise durchlebte die Filmindustrie mit Aufkommen und durchschlagendem Erfolg des **Fernsehens**. Innerhalb kurzer Zeit sanken die Besucherzahlen der Kinos um 80 %, bis den Studios klar wurde, dass man bewegte Bilder auch für die Ausstrahlung im Fernsehen produzieren konnte.

Ab den 1960er-Jahren zogen **Blockbuster**-Produktionen wie Stanley Kubricks »2001: Odyssee im Weltraum« (1968) oder das Epos »Der Pate« (1972, 1974, 1990) von Francis Ford Coppola mas-



FILMABEND AUF DEM FRIEDHOF

Auf dem Hollywood Forever Cemetery wurden Judy Garland, Peter Lorre, John Huston und viele andere Schauspieler, Regisseure und Musiker bestattet. Da erscheint es durchaus passend, dass hier seit einigen Jahren Musikkonzerte und Sommerfilmabende stattfinden. »Harold and Maude«, »Goonies« oder andere Klassiker stehen dann auf dem Programm. Die rund 4000 Plätze auf mitgebrachten Campingstühlen oder Decken sind immer schnell ausgebucht. (6000 Santa Monica Blvd., www.hollywoodforever.com)

senhaft Zuschauer in die Kinosäle. Wenig später erreichten die Filme Steven Spielbergs wie »Der weiße Hai« (1975), »Unheimliche Begegnung der dritten Art« (1977) oder »E. T. – Der Außerirdische« (1982) neue Publikumsrekorde. Für die »Indiana-Jones«-Trilogie (1981, 1984, 1989; 4. Teil 2008) arbeitete er mit George Lucas zusammen, der mit verschiedenen Versionen der »Star-Wars«-Saga (1977, 1999, 2002, 2005) auch bei der Vermarktung von Merchandise-Produkten, von Figuren bis zur Bettwäsche, neue Maßstäbe setzte. Kino- oder Hollywoodbesucher sehen meist nur die **Sonnenseite des Business**. Doch die Zahl der arbeitslosen Schauspieler, die sich in L. A. mit Aushilfsjobs oder im Service von Restaurants und Bars über Wasser halten, wird auf mehr als 200 000 geschätzt.

Spuren der Stars

Natürlich besteht die Chance, beim Einkaufen oder beim Besuch von Bars und Restaurants dem einen oder anderen Filmschauspieler zu begegnen, doch wer auf Nummer sicher gehen will, begibt sich am besten zum Portal des **Chinese Theatre** (TCL Chinese Theatre) am Hollywood Blvd., wo seit 1927 bekannte Filmstars Hand- und Schuhabdrücke auf einer feuchten Zementplatte des Vorhofs hinterließen. Mary Pickford und Douglas Fairbanks sind darunter, Maurice Chevalier, Judy Garland, Humphrey Bogart, John Wayne, Sophia Loren, Jack Nicholson, Meryl Streep oder Sandra Bullock – und Donald Duck. Die Platte mit den Abdrücken von Charlie Chaplin wurde wieder entfernt, als er vom »Komitee für unamerikanische Umtriebe« als Sympathisant kommunistischer Ansichten verdächtigt wurde.



Am Walk of Fame vor Mann's Chinese Theatre verewigen sich die Stars.

DAS IST ...
... KALIFORNIEN



NATUR PUR – NATIO- NAL PARKS

Mit neun National Parks sowie diversen National Monuments, State Parks und anderen Naturschutzgebieten besitzt kein anderer US-Bundesstaat eine annähernd große Vielfalt an spektakulären oder auch stillen Naturwundern wie Kalifornien.

◀ Annäherung an den Arch Rock vor der Vulkaninsel Anacapa Island im Channel Islands National Park

NATUR, so weit das Auge reicht. Wer von der leichten Anhöhe am **Zabriskie Point** (► S. 73) im Death Valley in die zerfurchte Felslandschaft vor sich schaut oder vom **Moro Rock** die bewaldeten Täler des Sequoia National Park mit dem Mount Whitney und den anderen Sierra-Gipfeln vor Augen hat, kann kaum glauben, dass nur wenige Autostunden entfernt die Mega City Los Angeles die Ebene an der Pazifikküste mit knapp 19 Mio. Menschen füllt.

Ältester Park

Die Naturschönheiten des ► **Yosemite National Park**, berühmt wegen seiner rauschenden Wasserfälle und steilen Felswände aus Granit, sind seit 1864 geschützt. Noch während des Bürgerkrieges unterzeichnete Abraham Lincoln ein Gesetz, um zunächst das Yosemite Valley und bald darauf den Mammutbaumhain Mariposa Grove (► S. 355) kommerzieller Nutzung zu entziehen.

Schäfer lockten die saftigen Bergwiesen, und die Bau- und Möbelindustrie hatte bereits begehrrliche Blicke auf den herrlichen Baumbestand geworfen. Schließlich konnte man mit dem Holz eines einzigen uralten Sequoia (► Baedeker Wissen, S. 336) bis zu drei Einfamilienhäuser bauen. Damit war der Grundstein gelegt für einen zweiten US National Park in Kalifornien nach dem Yellowstone National Park in Wyoming. Die Idee erwies sich als erfolgreich.

US-Schutzgebiete

60 National Parks sind über die US-Bundesstaaten verteilt, mit einer Gesamtfläche, die etwa der Deutschlands entspricht. Hinzu kommen mehr als 350

National Monuments, Preserves und Seashores. Die Park Ranger des 1916 gegründeten **National Park Service**, gut erkennbar an ihren breitrempigen Hüten, kümmern sich als Wildhüter, Landschaftsschützer, Sicherheitspersonal und Informationsquelle um sämtliche Belange der Gäste. Ihre »Campfire Talks«, Gespräche am Lagerfeuer, sind sehr beliebt. Parkbesucher erfahren dort alles über die Natur des Parks und manche verborgene Geheimnisse.

Erfolgreiche Idee

Dabei sind Nationalparks keine Zoologischen oder Botanische Gärten, sondern **Refugien**, in denen Flora und Fauna auch für zukünftige Generationen bewahrt werden soll. Dies ist nicht immer einfach, denn die Besucherzahlen der National Parks erhöhen sich kontinuierlich. In den letzten 40 Jahren haben sie sich auf 330 Mio. versechsfacht. Parallel dazu steigt auch der Druck von Investoren – für die Errichtung von Hotels und Freizeitanlagen oder die Genehmigung zur Ausbeutung von Bodenschätzen in der geschützten Natur. Nicht nur die weltberühmten, auch die weniger bekannten Naturschutzgebiete Kaliforniens, wie der **Lassen Volcanic Park**, der **Pinnacles National Park** oder der **Joshua Tree National Park** sind unbedingt einen Besuch wert. Und selbst wer sich in einem stark besuchten Gebiet wie Yosemite aufhält, sich aber Zeit zum Spazierengehen und Wandern nimmt (► Tipp rechts), wird bald bemerken, dass dort abseits der Durchgangsstraßen oft himmlische Ruhe herrscht.

Blick vom Glacier Point im Yosemite National Park auf die Felskuppel des Half Dome



PANORAMA TRAIL

Der Panorama Trail (► S. 352) verbindet die zwei beliebtesten Aussichtspunkte des Yosemite National Park. Einfacher ist die 13,5 km lange Strecke bergab, vom Glacier Point zum Startpunkt des Mist Trail im Valley. Herrliche Ausblicke gibt es entlang der Strecke, etwa bei den Wasserfällen Illilouette Falls und dem traumhaften Panorama Point. Wer vor der letzten Etappe weiche Knie verspürt, kann auf den bequemeren Muir Trail ausweichen. Zum Glacier Point fährt ein Bus von der Yosemite Lodge. Im Frühsommer ist die Wanderung am schönsten. Die Temperaturen sind dann schon etwas höher, und die wasserreichen Fälle rauschen donnernd in die Tiefe.

DAS IST ...
... KALIFORNIEN

MEILEN- WEITE STRÄNDE

Die McWay Falls stürzen dekorativ 24 m über eine Granitklippe auf den cremefarbenen Strand und in die Brandung in der Bilderbuchbucht des Julia Pfeiffer Burns State Park. Aus Sicherheitsgründen ist der Abstieg zum Traumstrand von Big Sur nicht gestattet, doch auch der Anblick vom Overlook Trail ist berauschend. Weiter im Süden, ab Pismo Beach und Oceano, werden die Strände länger und breiter. Hier beginnt die Strandkultur Südkaliforniens.

Als ob die Bucht im Julia Pfeiffer Burns State Park nicht schon zauberhaft genug wäre, stürzen noch die McWay Falls in sie hinab. ►



DAS IST ...
... KALIFORNIEN



MIT 1359 km Küste ist Kalifornien reich gesegnet. Wilde Felsen und Klippen im **Norden**, an denen sich die Wogen des Pazifik brechen und über die kühle Nebelschwaden ins Landesinnere ziehen, herrliche sandige Sicheln mit recht erfrischenden Wassertemperaturen zwischen Bodega Bay und Big Sur: Badespaß und Surferlebnisse für Abgehärtete oder Besucher in Neopren-Anzügen.

Beach Boy Feeling

Weiter im **Süden**, spätestens bei Santa Barbara, gewinnen wärmere Wassertemperaturen die Oberhand, doch der von den Beach Boys in den 1960er-Jahren besungene entspannt-lockere Lebensstil Südkaliforniens hat seine Heimat von den breiten Sandstränden von Los Angeles bis zur mexikanischen Grenze. Die Bewohner der Stelzenhäuser von **Malibu** bei Los Angeles besitzen einen Logenplatz direkt am Pazifik, der natürlich nicht ganz ohne Risiko ist. Denn die Villen sind zwar fest mit Betonpfählen verankert, doch bei Sturm fragen die

Brecher nicht, ob beliebte Filmstars wie Steven Spielberg, Dustin Hoffman, Goldie Hawn oder Pierce Brosnan in den opulenten Strandhäusern wohnen.

»Surfin' USA«

Hier sind natürlich die Surfer zu Hause, schließlich wurde der **Surfrider Beach** nicht weit von der Pier mit seiner perfekten Brandung zum ersten Surfreservat der Welt erklärt. Und wer kennt nicht die Endlos-TV-Serie »Baywatch«, mit der Pamela Anderson und David Hasselhoff ihren weltweiten Ruhm begründeten.

Santa Monica ist zwar in erster Linie bekannt wegen seiner Pier (mit Riesenrad), doch vor allem Familien lieben auch den breiten Strand oder den Bike Trail an der Küste (► Tipp).

Huntington Beach noch südlich von Long Beach und **Santa Cruz** liefern sich seit vielen Jahren eine erbitterte Auseinandersetzung um den Titel der »Surf City USA«, der sogar schon vor Gericht getragen wurde. Es geht wohl weniger



RADELN AM PAZIFIK

Auf dem Marvin Braude Coastal Bike Trail (»The Strand«) kann man (auch mit Rollerblades) von Santa Monica wunderbar an der Küste entlang nach Torrance (35 km südl.) radeln. Die Strecke führt vorbei an Venice Beach. Der Strand spielt hier nicht die Hauptrolle, auf der Promenade drängen sich Fast Food Shops, Souvenirs, Tattoo-Artisten und T-Shirt-Verkäufer dicht an dicht. Die eigentliche Attraktion ist und bleibt der »Muscle Beach«, eine Open Air Mucki-Bude, in der (früher) auch Arnold Schwarzenegger gesichtet wurde (► S. 165).



um die »Perfekte Welle« (► Baedeker Wissen, S. 402) als um Marketing und damit um viel Geld. Denn sicher ist: Surfen kann man bestens an beiden kalifornischen Strandorten – wie auch an diversen anderen entlang der Küste.

Im **Santa Cruz Surfing Museum** werden die Helden des Wellenreitens geehrt, zu denen auch die Hawaiianer George Freeth und Duke Kahanamoku gehören, die vor mehr als 100 Jahren einem stauenden Publikum vormachten, wie man mit einem Longboard auf den Wellen reitet. Diverse **Surfschulen** zeigen Anfängern in den Wellen beim Huntington Beach Pier vor dem 16 km langen Sandstrand, wie man seinen Frust überwindet, wenn sich das Brett wie ein bockiger Maulesel verhält, und ermöglichen erste Erfolge, die man später an der Strandbar diskutiert.

OBEN: Rummel am Santa Monica Pier
UNTEN: Perfekte Surfer-Welle bei Leucadia



DAS IST ...
... KALIFORNIEN



GOLD- GRÄBER- STIM- MUNG

Im »Fallon Hotel« trägt ein Page in altertümlicher Livree die Koffer der Gäste zum Zimmer. Gegenüber der Main Street formt ein Schmied mit entschlossenen Hammerschlägen ein Hufeisen. Eine Postkutsche zuckelt vorbei, und im General Store werden Goldpfannen verkauft. Der Columbia State Historic Park erweckt den ehemaligen Goldgräberort mit Darstellern im historischen Outfit zum Leben.

◀ Wie lange steht das Wrack des Chevrolet Coupé wohl schon in der Geisterstadt Bodie? Das Modell ist jedenfalls Baujahr 1937.

BEIM Ruf »Westward Ho!« setzten sich die Planwagen ruckartig in Bewegung. Auf nach Westen sollte es gehen, in die Freiheit, zu den unbegrenzten Möglichkeiten eines neuen Lebens im fernen Kalifornien. Mehr als 3000 km von Missouri durch die späteren Bundesstaaten Nebraska, Wyoming, Utah und Nevada, ohne Straßen und durch kaum bekanntes Land mit Gebirgen, Wüsten, über Flüsse und durch Siedlungsgebiete und Jagdgründe der Ureinwohner. 1848 hatte man im **American River**, einem Fluss in der Nähe von Sacramento, Gold gefunden.

die Höhe gehalten und die Goldfunde so bestätigt. Sicherlich nicht ohne Hintergedanken, denn der Mexikanisch-Amerikanische Krieg hatte Anfang 1848 für Mexiko mit dem Verlust eines Drittels seines Territoriums geendet, darunter die späteren US-Bundesstaaten Kalifornien, Utah, Nevada, Arizona und New Mexiko. In Kalifornien lebten damals etwa **700 US-Amerikaner**, knapp zehnmal so viele »Californios«, Einwohner mexikanischer und spanischer Herkunft, und weit über 100 000 Ureinwohner. Polks Aktion löste eine Völkerwanderung ungeahnten Ausmaßes aus.

California Goldrush

US-Präsident James K. Polk hatte Nuggets aus Kalifornien triumphierend in

Glücksritter und Abenteurer

Aus dem Osten der USA machten sich Glücksritter und Abenteurer auf den

Eine Schaufel? Tabak? Patronen? Nostalgischer Laden einer Goldgräberstadt
im Columbia State Historic Park





FEUCHT-FRÖHLICHES VERGNÜGEN

Goldfunde im American River lösten einst den kalifornischen Goldrausch aus, doch auch der adrenalingesteuerte Rausch beim Tanz stabiler Gummiboote auf den Stromschnellen scheint nicht schlecht zu sein, nimmt man die spitzen Schreie und Jauchzer als Maßstab. Verschiedene Anbieter in Coloma nordwestlich von Placerville organisieren Schlauchboot-Abenteuer auf dem American River, in dessen South Fork sogar Kinder (ab 8 J.) mit an Bord dürfen. (www.coloma.com)

Weg, zu Pferd, mit Kutschen oder Planwagen. Viele segelten Richtung Mittelamerika, überquerten den Isthmus des Kontinents bei Panama, um dort mit einem anderen Schiff nach Norden zu segeln. Einige nahmen gleich die Route um Kap Hoorn im Süden des Kontinents. Europäer mussten zuvor die lange Fahrt über den Atlantik absolvieren, Asiaten erreichten San Francisco per Schiff. Oft gingen die Besatzungen gleich mit von Bord, zum Goldgebiet in die westlichen Ausläufer der Sierra Nevada (► Baedeker Wissen, S. 238). Gegen Ende des Jahres 1849 waren aus den 700 US-Amerikanern über 100 000 geworden, überwiegend Männer.

In den **Bergbauorten**, oft nicht mehr als zusammengezwimmerte Holzbaracken oder große Zeltlager, ging es wild zu. In Saloons wurde gespielt und getrunken, Bordelle hatten Hochkonjunktur, die Einhaltung von »Law and Order« spielte kaum eine Rolle. Nur langsam stabilisierte sich die Lage. Das an der Oberfläche zugängliche Gold war bald abgebaut. Als Hacke und Schaufel ausgedient hatten, folgte die Stunde der **Kapitalgesellschaften**, die mit Sprengungen und hohen Wasserdruck halbe Berge wegspülten, um an das begehrte Edelmetall zu gelangen.

Da jedoch der Zustrom von Neuankömmlingen nur langsam versickerte, war die Bevölkerung Kaliforniens gegen Ende der 1850er-Jahre auf etwa 400 000 Menschen europäischer Herkunft angewachsen.

■ Nostalgie und Wildwasser

Heute ist nicht viel mehr geblieben als nostalgische Erinnerungen. Open-Air-Museen wie der **Columbia State Historic Park** bei Sonora führen das Leben im Minengebiet vor mehr als 150 Jahren vor, einige ehem. Bergwerke mit Dutzenden von Kilometern langen unterirdischen Schächten und Gängen können teilweise besichtigt werden.

Der **American River**, in dessen Bett im Januar 1848 das erste Gold entdeckt wurde, gehört heute zu den beliebtesten **Wildwasserstrecken** Kaliforniens. An die Zeiten, als hier die ersten Goldbrocken von Sandbänken des Flusses geborgen wurden, erinnern nur einige Gedenktafeln.

Wenn die Schlauchboote durch die Stromschnellen des American River tanzen und die Gischt die Passagiere durchnässt, geht es um Abenteuer ganz anderer, harmloserer Art.



DAS IST ...
... KALIFORNIEN

DARAUF EINEN CABSAV

Der Brenner faucht furchterregend, doch bläst er nur heiße Luft in die Ballonhülle. Im Korb ein halbes Dutzend Passagiere, die fasziniert die harmonische Landschaft des Napa Valley aus der Vogelperspektive genießen.

◀ Tief unten gleitet die Rebenlandschaft von Napa Valley vorbei.

DER Napa River schlängelt sich durch sein von endlosen Rebstock-Reihen durchzogenes Tal. Aus dem Ballon ähneln sie einer Spielzeuglandschaft, doch hier werden die besten und teuersten Weine der Neuen Welt erzeugt.

| Lange Tradition

»Napa Valley: Wein ist Poesie in Flaschen«, »Sonoma ist wie der Himmel – auf kleinem Raum«: So oder ähnlich preisen Werbeplakate entlang der Straßen im Napa und Sonoma Valley die beiden bekanntesten Weinanbaugebiete Kaliforniens und der USA an. Neben alteingesessenen Produzenten haben sich Quereinsteiger wie der Regisseur Francis Ford Coppola, in die Weingebiete eingekauft, ebenso europäische Schwergewichte wie Philippe de Rothschild, Freixenet oder Moët & Chandon. Dabei reicht die kalifornische Weinbautradition bis ins Jahr 1769 zurück, als spanische Franziskanermönche begannen, ihren eigenen Messwein zu kultivieren.

Heute führt **Chardonnay**, gefolgt vom roten **Cabernet-Sauvignon**, in Kalifornien meist salopp »CabSav« genannt, die Liste der beliebtesten Weine an, gefolgt von Merlot, Riesling und Zinfandel (»Zin«), in Europa als Primitivo bekannt.

| Publikumsmagnete

Jährlich steuern mehr als 3 Mio. Besucher die zu Ausflugszielen ausgebauten **Weingüter** an. Gepflegte Blumengärten mit Schatten spendenden Weinreben, überdachte Picknicktische und Bistros mit leichter kalifornischer Küche laden reisende Genießer zur Weinverkostung (»Tasting«) ein.

Im **Napa Valley** liegen die meisten Kellereien und Weingüter zwischen dem Silverado Trail und der State Road 29 (St. Helena Highway), jeweils an der gegenüberliegenden Seite des Napa River (► S. 190). Entlang der State Road 128 und dem Dry Creek und der Westside Road im **Sonoma Valley** reihen sich die Güter und Kellereien wie Perlen an einer Kette.



FAHRRADTOUR DURCHS WINE COUNTRY

Entweder schließt man sich einer geführten Fahrradtour, etwa von Sonoma Valley Bike Tours (<https://sonomavalleybiketours.com/>) an, oder mietet sich selbst ein Rad (viele Vermieter bieten Karten mit Routenvorschlägen). Von Sonoma aus geht es auf gut ausgebauten Wegen auf Genusstour, mit selbst gewählter Geschwindigkeit und ohne Stress, vorbei an schnurgerade gezogenen Reben, mit gelegentlichen Stopps an einem Weingut. Doch Vorsicht: Wer Weinproben mit extensivem Weinkonsum verwechselt, kann sich leicht im Straßengraben wiederfinden.